

im Mittelmeer: Sardinien, Korsika, Sizilien und Kreta. Prüge dir nach der Karte die Lage der genannten Teile ein!

Fassen wir die **Oberflächengestaltung** ins Auge, so bemerken wir, daß sich in das Festlandsdreieck ein Gebirgsdreieck einschleibt, dessen Eckpunkte durch das Westende der Pyrenäen, die Mündung des Dnjeßtr und die Wejerzharte bestimmt sind. Den Mittelpunkt dieses mitteleuropäischen Gebirgsdreiecks bilden die Alpen, ein Hochgebirg, das in den Montblanc 4800 m hoch ansteigt. An die Alpen schließt sich im W. das Französische, im N. das Deutsche und im O. das Karpathische Mittelgebirg an. Südlich stehen mit den Alpen in Verbindung die Apenninen und der Balkan. Getrennt von dieser Gebirgsmasse liegen die Pyrenäen, die Sierra Nevada, das Skandinavische Gebirg, der Ural und der Kaukasus. Nach W., N. und O. ist dem Gebirgsdreieck ein Tiefland vorgelagert, dessen westlicher, schmaler Teil das Deutsch-französische, dessen östlicher, an Breite fortwährend zunehmender Teil das Sarmatische Tiefland\*) genannt wird. Jenwärts des Urals findet dieses seine Fortsetzung in den Steppen Asiens. Im Süden des Gebirgsdreiecks erstreckt sich die vom Po und seinen Nebenflüssen bewässerte Lombardische Tiefebene. Innerhalb des Gebirgsdreiecks liegen die Oberrheinische Tiefebene, die Tiefebene der Rhone, die Ungarische und die Walachische Tiefebene.

**Die Bewässerung** Europas durch Flüsse und Seen ist ziemlich gleichmäßig. Die Flüsse führen aus dem Innern nach allen Richtungen. Auf einer von der Quelle der Garonne (Pyrenäen) bis zur Quelle der Rama (linker Nebenfluß der Wolga) gedachten Linie liegen die Quellen der meisten Flüsse des europäischen Festlandes.

In ihrer Hauptrichtung nach W. fließen: Guadalquivir (quadalkwir), Quadiana, Tajo (tacho), Duero, Garonne (garonn), Loire (loar), Seine (sähn), Düna; nach N. Rhein, Wejer, Elbe, Oder, Weichsel, Dwina, Petschora; nach O. Themse, Po und Donau; nach S. Ebro, Rhone (rohn), Dnjeßtr, Dnjepr, Don, Wolga, Ural.

Suche auf und prüge dir ein, wo jeder der genannten Flüsse entspringt, in welchem Lande er fließt, und wohin er mündet!

Von den europäischen Seen merke: Im Gebirgsdreieck: Genfer-, Bierwaldstätter- und Bodensee; Lago maggiore (madschore), Como- und Gardasee; Plattensee. Im Tiefland: Wiener-, Wetter- und Mälarsee; Peipus-, Ladoga- und Onegasee.

*man* **Das Klima** Europas ist im allgemeinen mäßig. Nur im N. ragt der Erdteil in die kalte Zone. Im Westen ist infolge des Eindringens des Meeres ins Land und des Einflusses des Golfstroms der Unterschied zwischen Sommer- und Wintertemperatur geringer als im Osten, wo die gewaltige Ländermasse Asiens ihren Einfluß äußert. Man unterscheidet dementsprechend ein feuchtes, mildes Seeklima und ein trockenes, rauhes Landklima. Im S. der Alpen und an den Gestaden des Mittelmeeres ist das Klima mild; auf einen regenarmen Sommer folgt eine längere Regenzeit. Hier gedeihen deshalb immergrüne Sträucher, Südfrüchte und Palmen.

**Die Bevölkerung** Europas gehört mit Ausnahme der Lappen, Finnen, Esten, Ungarn und Türken (Osmanen), die der mongolischen Rasse zugerechnet werden, der kaukasischen Rasse an. Man unterscheidet folgende Zweige: Germanen in Deutschland, Holland, England, Dänemark, Skandinavien, Oesterreich und der Nordostschweiz; Romanen in Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Belgien und der Südwestschweiz; Slaven in Rußland, Polen, Böhmen, Mähren, Kroatien, Slavonien, Serbien und Bulgarien. Ihrer Religion nach sind die Einwohner Europas — abgesehen von 8 Mill. Juden, 8 Mill. Mohammedanern und einigen Heidentämmen am Eismeer — Christen. Davon gehören 178 Mill. der römisch-

\*) Nach dem Volke der Sarmaten, das zuerst von dem Geschichtschreiber Herodot erwähnt wird und östlich vom Don wohnte.